



Jahresrückblick 2020

Mit den besten Wünschen für einen besinnlichen Jahresausklang und viel Gutes im neuen Jahr.

Joyeuses fêtes de fin d'année et meilleurs vœux pour l'année nouvelle.

Ihr / votre

Freundeskreis Dogern – Le Grand Lemps

Comité Jumelage Dogern – Le Grand Lemps

Liebe Freunde der Partnerschaft zwischen
Dogern und Le Grand Lemps

2020

Ein außergewöhnliches und sehr bewegendes Jahr neigt sich dem Ende zu.
Berührende und schöne Begegnungen, Momente der Freude und der Hoffnung,
leider auch Sorgen und Ungewissheit – all das klingt nach.
Was kann unsere Laune verbessern und uns von den Alltagssorgen ablenken?
Was bringt uns zum Träumen?

ICH habe in diesem Jahr gelernt, daß die Schönheiten der Natur, die Welt der Kunst
und vor allem die Menschlichkeit der Mitwelt, in der ich lebe, zwar die Pandemie nicht
besiegen können, aber sie lassen mich von einer virusfreien Zeit träumen, die nach
Hoffnung duftet.

Buntere Zeiten werden wiederkommen, bestimmt.

Danke möchten wir an dieser Stelle für das Miteinander und die für uns angenehmen
Kontakte sagen.

Wir wünschen Ihnen eine wunderbare, besinnliche Winterzeit mit viel Dankbarkeit,
Hoffnung, Lebensfreude und dem nötigen Farbtupfer im Alltag.

Bleiben Sie gesund!

Glanzvolle Neujahrsgrüße
wünschen wir Ihnen

Partnerschaftskomitee Dogern - Le Grand Lemps
Michael Wiedemer

Cher amis du cercle d'amis Dogern – Le Grand-Lemps

Une année extraordinaire et très émouvante touche à sa fin.

Des rencontres touchantes et belles, des moments de joie et d'espoir, mais malheureusement aussi des
inquiétudes et des incertitudes - tout cela ne se passe sans laisser des traces.

Qu'est-ce qui peut améliorer notre humeur et nous distraire des soucis quotidiens?
Qu'est-ce qui nous fait rêver ?

J'ai appris cette année que, même si les beautés de la nature, le monde de l'art et surtout l'humanité du monde
dans lequel je vis ne peuvent pas vaincre la pandémie, ils me permettent de rêver des temps sans virus qui
sentent l'espoir.

Ces temps plus propices reviendront, j'en suis sûr.

Nous voudrions profiter de cette occasion pour te remercier pour toute la convivialité et les contacts agréables que
nous avons vécu avec toi.

Nous te souhaitons un merveilleux hiver avec beaucoup de gratitude, d'espoir, de joie de vivre et la touche de
couleur si nécessaire à la vie de tous les jours.

Reste en bonne santé!

Nous te souhaitons une bonne nouvelle année,

Le Comité de Jumelage Dogern- Le Grand-Lemps
Michael Wiedemer

übersetzt durch Frances Zichanowicz

Grußworte von Bürgermeister Fabian Prause

Liebe Mitglieder des Partnerschaftskomitees Dogern – Le Grand Lemps,

ein ereignisreiches aber auch sehr anstrengendes Jahr liegt hinter uns. Die Corona - Pandemie hat das gesamte Jahr 2020 bestimmt und uns allen sehr viel abverlangt. Auch im kommenden Jahr müssen wir weiterhin mit Einschränkungen rechnen. Auf vieles, was bisher so selbstverständlich war, müssen wir verzichten. Das gesellschaftliche Leben und auch das Vereinsleben sind nahezu zum Erliegen gekommen. Das ist sehr schade, aber die Pandemie lässt uns hier keine andere Wahl. Der Schutz der Gesundheit muss bei allem Verzicht das höchste Gut sein und bleiben. Leider konnten auch von Seiten des Partnerschaftskomitees keine Aktionen stattfinden. Auch unsere Freunde in Frankreich hat die Pandemie mit voller Wucht getroffen. Sie hatten in der ersten Welle der Pandemie bereits sehr viele Tote zu beklagen. Die schönen Reisen in unsere Partnerstadt und der persönliche Austausch mit den Freunden aus Le Grand Lemps mussten leider verschoben werden. Aber es freut mich, dass der Kontakt nicht ganz abreist. Vielen von Ihnen sind im regelmäßigen Austausch mit Ihren Gastfamilien sei es per Mail, Telefon oder Brief. Nun wollen wir aber auch mit viel Zuversicht in das kommende Jahr 2021 blicken, in der Hoffnung, dass auch wieder ein intensiver Austausch mit unseren Freunden aus Le Grand Lemps stattfinden kann.

Ich möchte die Gelegenheit aber auch dazu nutzen, um Ihnen allen zu danken. Vielen Dank für Ihren Einsatz im Partnerschaftskomitee. Danke, dass Sie sich einbringen und die deutsch – französische Freundschaft weiterhin mit so viel Leben füllen. Ein besonderer Dank gilt auch dem gesamten Vorstandsteam für die geleistete Arbeit.

Freundliche Grüße

Ihr

Fabian Prause

Bürgermeister

Erster Brief der neuen Bürgermeisterin

Am 25. Mai 2020 übernahm die neue Bürgermeisterin Geraldine Bardin – Rabatel offiziell ihr Amt. Bereits in ihrer ersten Ansprache und in ihrem ersten offiziellen Brief nach Dogern betonte sie ihren persönlichen Bezug zu einer lebhaften Partnerschaft. Wir freuen uns auf das erste persönliche Kennenlernen.

VILLE DE
LE GRAND-LEMPs
38690 - ISÈRE



Monsieur le Maire,
Cher collègue,



C'est avec joie et non sans une certaine fierté que je vous adresse ce premier courrier en tant que Maire de ma commune en réponse à votre missive que j'ai bien reçue et dont je vous remercie vivement.

Je sais l'attachement des habitants au jumelage de nos deux villes et vous pouvez compter sur mon engagement total à l'encourager, le continuer, le consolider, le développer.

Mon discours d'investiture en témoigne.

J'ai, à titre personnel, beaucoup d'attache à l'Allemagne et de nombreux amis allemands. J'aime beaucoup votre beau pays et sa culture et je m'y rends toujours avec grand plaisir.

J'espère que les conditions sanitaires futures feront que nous pourrons nous rencontrer, dans votre village ou dans le nôtre dans un avenir proche.

Je profite de cet échange pour vous joindre notre premier bulletin municipal. Vous pourrez y faire connaissance avec l'ensemble de mon équipe.

Je vous remercie encore pour vos vœux et vous dis à très bientôt.

Bien cordialement

Géraldine BARDIN-RABATEL



Maire

6 rue Lamartine - 38690 LE GRAND-LEMPs
Tél : 04 76 55 60 34 – Fax : 04 76 55 56 67

Jahreschronik 2020

Mitgliederversammlung 2019

Bis Ende April 2020 waren wir bereits in der ganz konkreten Planung und Umsetzung für ein Besuchs Highlight im Sommer.

Für den Besuch unserer Freunde hatten wir eine gemeinsame Ausflugsfahrt zur Insel Mainau vorgesehen. Hier sagen wir: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“

Mehrere Komitee - Treffen zur Vorbereitung der Fahrt auf die Mainau

Wir haben jedoch schnell gemerkt, daß Corona in diesem Jahr all unsere Aktivitäten auf Eis legt. So haben wir uns auf Online Kontakte zum Freundeskreis in Dogern und nach Le Grand Lemps beschränkt.

Mit kleinen Gesten der Freundschaft z.B. unseren Weihnachtskeksen und das Weihnachts-Mail wollten wir unsere Verbundenheit und Nähe mit Ihnen ausdrücken.

Auf weitere ereignisreichere Jahre freuen wir uns.

Mitgliederversammlung am 10.01.2020

Unsere Mitgliederversammlung füllte den Sitzungssaal in der Gemeindehalle. Zur Begrüßung gab es einen Apéro und während der Sitzung frisch zubereitete, herzhaftes „Galettes bretonnes“. Der Raum erfüllte sich mit dem verführerischen Duft.

Im Mittelpunkt standen der bebilderte Jahresrückblick und das gesellige Miteinander.



Unser Komitee seit der Wahl im Januar 2019



Von li nach re: Fabian Prause (Bürgermeister), Lothar Zoller, Michael Wiedemer, Bernhard Götz, Leonhard Bermel, Inge Felbek, Wolfgang Kaiser, Beatrix Brödlin

Wir freuen uns immer über neue Interessenten. Einfach mal reinschnuppern und Kontakt mit uns aufnehmen.

Treffen beider Komitees:

Bei einem gemeinsamen Treffen der Komitees aus Dogern und Le Grand Lemps im Januar legten wir für 2020 die Eckpunkte fest und fixierten bereits unseren Höhepunkt mit einem Besuch der Insel Mainau.

Dabei kam der Spaß und das sich Kennenlernen nicht zu kurz.

Gemeinsame Aktivitäten fördern Partnerschaft Sk 27.1.21

Freundeskreis Dogern/Le Grand Lemps blickt auf zahlreiche Aktionen im vergangenen Jahr zurück. Fahrt zur Insel Mainau im Juni

Dogern (de) In der Mitgliederversammlung vom Freundeskreis Dogern/Le Grand Lemps hielt der Vorsitzende Michael Wiedemer Rückschau auf das vergangene Jahr und gab einen Ausblick auf die möglichen Aktivitäten 2020.

Rückblick auf 2019
Nachdem sich 2019 das Komitee in der französischen Partnergemeinde neu zusammengefunden hatte, konzentrierten sich die Aktivitäten in der Hauptsache auf das gegenseitige Kennenlernen. Im Mai weilte eine Abordnung aus Le Grand Lemps in Dogern. Dabei hatten sich als Eckpfeiler künftiger Aktivitäten eine Wanderung, sport-



Im Mai vergangenen Jahres konnte Michael Wiedemer (Fünfter von links) und sein Vorstandsteam das neu gewählte Partnerschaftskomitee aus dem französischen Le Grand Lemps in Dogern willkommen heißen. BILD: PRIVAT

liche Aktivitäten, Schüleraustausch, Schneeschuhwanderung in Vercors und die Verlinkung der Gemeinde-

Gastfamilien und dem Besuch von Lyon erlebnisreiche Tage. Zur Organisation dieser Fahrt und Planung weiterer Aktivitäten fanden fünf Arbeitstreffen statt. Leider musste die Teilnahme am diesjährigen Weihnachtsmarkt wegen Personalmangel ausfallen.

Dank für Engagement
Bürgermeister Fabian Prause dankte dem Komitee für das Engagement innerhalb der Partnerschaft, die bis heute nicht an Bedeutung verloren habe. Zudem bat er die Anwesenden, sich weiter für das Ehrenamt einzusetzen und die Vereinsverantwortlichen zu unterstützen. Der vom 19. bis 21. Juni geplante Besuch der französischen Freunde soll mit einer Fahrt zur Insel Mainau verbunden werden. Am 11. und 12. Juli ist die Teilnahme am Dogerner Dorffest geplant und im Oktober ist die Fahrt nach Le Grand Lemps vorgesehen.

Die bereits geplanten Projekte behalten wir weiterhin im Auge und werden in naher Zukunft behutsam einen Neustart wagen.

Kassenbericht 2020

Stand: 01.01.2020	7.129,65 Euro	
Einnahmen	1.500,00 Euro	z.B. Beiträge, Spenden, etc.
Ausgaben	268,19 Euro	z.B. Druckkosten, PC Verwaltungsprogramm, etc.
Stand: 30.11.2020	8049,98 Euro	

Die Kasse werden wir vor der nächsten Mitgliederversammlung ordentlich prüfen und über den Ist-Stand berichten.

Frankreich im Lockdown - Erlebnisbericht von Christina Felbek

Erster Lockdown

Verrückte Situationen hatte ich schon viele erlebt, während der ersten zwei Jahre meiner Doktorarbeit in Marseille. Der Corona-Lockdown wird mir aber als eine besondere Zeit in Erinnerung bleiben, hat er doch das komplette Leben in Frankreich lahmgelegt.

Um Verhungern und Verrücktwerden vorzubeugen, durfte man (mit Maske und Personenbeschränkung) Lebensmittel in der direkten Umgebung einkaufen und in einem Radius von 1 km für eine Stunde pro Tag spazieren gehen. Für die meisten Marseillais bedeutete das, den Vorgarten der Nachbarn oder die holprigen Kopfsteinpflaster in- und auswendig zu lernen. Parks, Strände und der schöne Nationalpark in Marseille (die „Callanques“) blieben geschlossen und andere Haushalte durfte man ebenfalls nicht besuchen (auch nicht im Freien). Deshalb beschäftigte man sich also in der Wohnung mit Frühjahrsputz und dem Ausfinden eines perfekten Home-Office-Platzes.

Die Einsamkeit und Langeweile waren trotzdem schwer zu umgehen, weil Heimwerken mit geschlossenen Baumärkten und Backen ohne Eier und Mehl (die wie Klopapier und Nudeln Mangelware waren) schwer ist.

Zum Glück steht das Internet nicht still und menschliche Interaktionen konnten durch „AperoSkype“ und zoom/skype-meetings weitergehen. Auch das allabendliche Krachmachen um 20 Uhr war eine schöne Abwechslung und setzte ein wichtiges Zeichen für das Krankenpersonal, das es wirklich schwer hatte.

Mit dieser schweren Situation vor Augen, konnte ich diese strikten Regelungen im Allgemeinen nachvollziehen. Trotz allem gab es Regeln, deren Nutzen ich als Deutsche nicht verstand: Fahrradfahren war verboten und man musste sich per Formular jedes einzelne Verlassen der Wohnung selbst autorisieren. Da Franzosen sich nicht gerne von „oben“ bestimmen lassen, kannte ich einige Franzosen, die sich um ein paar dieser Regeln geschlängelt haben.

Mitte Mai wurden die Regeln gelockert. Endlich durften wir uns länger und weiter vom Haus entfernen und ich konnte wieder teilweise im Labor arbeiten. Im Sommer waren so gut wie alle Restriktionen außer den AHA-Regeln aufgehoben. Ich saß teilweise wie eine Ölsardine am Strand in Marseille. In der Innenstadt sah es fast so aus wie

vor dem Lockdown: vor den Bars standen Mensentrauben und die Stühle an den Restauranttischen standen Rücken an Rücken.

Herbst 2020: zweiter Lockdown

Im Oktober stiegen die Fallzahlen sprunghaft an, weshalb zuerst eine Sperrstunde eingeführt und dann Anfang November ein zweiter Lockdown beschlossen wurde.

Für mich war dieser zweite Lockdown um einiges einfacher als der Lockdown im Frühjahr. Mit einem permanenten Mundschutz konnte ich problemlos im Labor arbeiten. Auch manch andere Unternehmen durften offenbleiben, die im ersten Lockdown geschlossen waren. Viele Geschäfte baten click&collect an, das aber auch teilweise zu Regelverstößen genutzt wurde. Eine Kollegin meinte z.B., sie bräuchte „unbedingt“ einen Bleistift, den sie ausschließlich in einem Geschäft weit weg von ihrer Wohnung und dem Stadtzentrum abholen konnte. Das ermöglichte ihr einen kleinen Ausflug ins Grüne trotz der abermaligen 1h-1km-Radius Regelung, die bis 29. November galt.

Ab 30. November durfte man sich immerhin für 3 Stunden und 20 km vom eigenen Haus entfernen, was uns eine kleine Pilz-Sammel-Aktion in der Umgebung von Marseille ermöglichte. Man durfte nur die selbstgeschriebene Entschuldigung nicht vergessen.

Ab 15. Dezember ist diese Entschuldigung nicht mehr nötig, weil die meisten Einschränkungen aufgehoben sind. Im Allgemeinen empfand ich,

- dass die Leute seit dem zweiten Lockdown sehr viel weniger Eigenverantwortung zeigten.
- dass die schwierige Lage immer weniger wichtig erschien, das bemerkte ich auch daran, dass das Krachmachen um 20 Uhr ausfiel.

Insgesamt waren und sind die Corona – Regeln in Frankreich wesentlich strenger als in Deutschland und werden auch strikter von der Polizei kontrolliert.

Französische Ausgehbescheinigung während covid 19

In Frankreich wird die Pandemie nicht Corona sondern covid 19 genannt. Da es in Frankreich sehr früh strenge Ausgehbeschränkungen gab, wurde nachfolgendes Formular eingeführt. Beim Verlassen der Wohnung musste jeder sich vorab diese Selbstauskunft erstellen. Bei einer polizeilichen Kontrolle wurden die Angaben mit dem Ist-Zustand verglichen und bei Abweichungen konsequent Bußgelder ausgesprochen.

ATTESTATION DE DÉPLACEMENT DÉROGATOIRE

En application du décret n°2020-1310 du 29 octobre 2020 prescrivant les mesures générales nécessaires pour faire face à l'épidémie de covid-19 dans le cadre de l'état d'urgence sanitaire

Je soussigné(e),

Mme/M. :

Né(e) le : , à :

Demeurant :

certifie que mon déplacement est lié au motif suivant (cocher la case) autorisé par le décret n°2020-1310 du 29 octobre 2020 prescrivant les mesures générales nécessaires pour faire face à l'épidémie de covid-19 dans le cadre de l'état d'urgence sanitaire :

Note : les personnes souhaitant bénéficier de l'une de ces exceptions doivent se munir s'il y a lieu, lors de leurs déplacements hors de leur domicile, d'un document leur permettant de justifier que le déplacement considéré entre dans le champ de l'une de ces exceptions.

- ☐ 1. Déplacements entre le domicile et le lieu d'exercice de l'activité professionnelle ou un établissement d'enseignement ou de formation ; déplacements professionnels ne pouvant être différés ; déplacements pour un concours ou un examen.
Note : à utiliser par les travailleurs non-salariés, lorsqu'ils ne peuvent disposer d'un justificatif de déplacement établi par leur employeur.
- ☐ 2. Déplacements pour se rendre dans un établissement culturel autorisé ou un lieu de culte ; déplacements pour effectuer des achats de biens, pour des services dont la fourniture est autorisée, pour les retraits de commandes et les livraisons à domicile.
- ☐ 3. Consultations, examens et soins ne pouvant être assurés à distance et l'achat de médicaments.
- ☐ 4. Déplacements pour motif familial impérieux, pour l'assistance aux personnes vulnérables et précaires ou la garde d'enfants.
- ☐ 5. Déplacements des personnes en situation de handicap et leur accompagnant.
- ☐ 6. Déplacements en plein air ou vers un lieu de plein air, sans changement du lieu de résidence, dans la limite de trois heures quotidiennes et dans un rayon maximal de vingt kilomètres autour du domicile, liés soit à l'activité physique ou aux loisirs individuels, à l'exclusion de toute pratique sportive collective et de toute proximité avec d'autres personnes, soit à la promenade avec les seules personnes regroupées dans un même domicile, soit aux besoins des animaux de compagnie.
- ☐ 7. Convocations judiciaires ou administratives et déplacements pour se rendre dans un service public.
- ☐ 8. Participation à des missions d'intérêt général sur demande de l'autorité administrative.
- ☐ 9. Déplacements pour chercher les enfants à l'école et à l'occasion de leurs activités périscolaires.

Fait à :

Le : , à :

(Date et heure de début de sortie à mentionner obligatoirement)

Signature :



Folgende Angaben waren erforderlich:

Vorname, Name, Geburtsdatum und Geburtsort sowie der Wohnort.

Als Grund für das Verlassen der Wohnung mußte einer der 9 Punkte angekreuzt werden:

1. Fahrten zum Arbeitsort oder Ausbildungsort usw. auf dem kürzesten Weg
2. Besuch einer zugelassenen kulturellen Einrichtung, Gottesdienst oder Einkauf
3. Ärztliche Beratungen und Untersuchungen sowie Einkauf von Medikamenten
4. Notwendige familiäre Anlässe, Transport von Kranken oder um Kinder zu betreuen
5. Transport von Behinderten und ihrer Begleiter
6. Verlassen der Wohnung für Sport, Spaziergänge, Gassi gehen für max. 3 Stunden / max. im Umkreis von 20 km. Nur mit Personen aus dem gleichen Haushalt.
7. Ladungen zu Gerichten oder Behörden oder für einen öffentlichen Dienst
8. Teilnahme an einer Aktion im allgemeinen Interesse als Auflage einer öffentlichen Verwaltung
9. Verlassen der Wohnung, um Kinder von der Schule abzuholen

Bericht zum familiären Austausch der Partnerfamilien

Menigoz - Blondel - Götz

Schon länger hatten wir für Anfang März 2020 einen privaten, einwöchigen Besuch von Dominique und Felix Menigoz in Dogern vereinbart. Wir hatten Glück, da es die Woche unmittelbar vor dem ersten Shut-down war.

Dadurch konnten wir das geplante Programm überwiegend umsetzen. in Basel-Riehen besichtigten wir die Hopperausstellung, im Stadttheater in Freiburg nahmen wir gerade noch an der zunächst letzten Vorstellung von Falstaff von Giuseppe Verdi teil. Für drei Tage besuchten wir anschließend unsere gemeinsame (Felix Menigoz / Bernhard Götz) Geburtsstadt Konstanz. An vielen Orten in Konstanz und der Umgebung wurden frühere Erinnerungen wieder wach. Nach der Rückreise von Dominique und Felix begann in Deutschland der Shut-down, mit der Schließung von Schulen, kulturellen Einrichtungen und dem Großteil der Geschäfte. In Frankreich fiel alles noch viel strenger aus und es wurde die erste sehr einschneidende Ausgangssperre verordnet (siehe Bericht von Christina Felbek).

In der Folge kam es auch zu einer weitgehenden Grenzschießung, so dass zunächst keine gegenseitigen Besuche für uns mehr möglich waren.

Im Laufe des Monats Juli änderte sich alles. In Frankreich kam es zu Lockerungen. Die Campingplätze und gastronomischen Betriebe wurden wieder geöffnet. Die Infektionszahlen sind überall in Europa, auch dank der Infektionsschutzmaßnahmen und dem schönen Wetter stark zurückgegangen. Die Infektionszahlen in Frankreich verfolgte ich regelmäßig und stellte dabei fest, dass sie in Südfrankreich sehr niedrig waren. So hielten wir es für verantwortbar für 2 ½ Wochen nach Südfrankreich in die Nähe der Ardèche-Schlucht zu fahren. Im Wohnwagen versorgten wir uns auf dem schwach besuchten Campingplatz weitgehend selbst und hatten wenig zusätzliche Kontakte. Der Umgang unserer französischen Freunde mit dem Virus war gelassener als bei uns Zuhause. In den Geschäften wurde die Maskenpflicht unterschiedlich gehandhabt. Zum Teil wurde der Zutritt nur mit Maske zugelassen, zum Teil war das Maskentragen freiwillig. Im Juli wurden auch wieder nach und nach die traditionellen Märkte in der Provence geöffnet.

Im Juli hatten wir dann auch wieder Kontakt zu unserer Partnerfamilie Alain und Marie-Thérèse Blondel. Zunächst besuchten wir deren Sohn Henry, der am Luberon bei Robion ein kleines Landgasthaus betreibt. Im Frühjahr ging es ihm während der Pandemie nicht anders als den deutschen Gastwirten. Er musste sich mit Essensauslieferungen über Wasser halten und durfte dann im Laufe des Juni 2020 den Betrieb wieder öffnen. Sein Empfang war herzlichst (ein ganz kurzes „serrent dans ses bras“). Auf der Rückfahrt besuchten wir nachmittags noch seine Eltern Marie-Thérèse und Alain in Le Grand Lemps.

Nach Beginn der zweiten Corona Welle Ende Oktober hatten wir mit unseren französischen Freunden Kontakt per e-mail. Felix hat uns über die neue Situation in Frankreich informiert.

Mail von Felix Menigoz:

Hallo Bernhard & Ulrike,

Wir werden bald etwas mehr Freiheit für Weihnachten & Neujahr haben und brauchen ab 15/12/2020 keine selbstgeschriebene Genehmigung => "attestation de déplacement dérogatoire (siehe oben), um außen zu gehen oder zu fahren. Wir dürfen aber nach 20:00 Uhr nicht mehr außerhalb Zuhause sein, außer am 24/12/2020. Neujahr aber nur Zuhause, was uns überhaupt nicht stören wird!

Wie wird's bei euch sein? Dürft Ihr mit Familie feiern?

Liebe Grüße an Beide

Die Einschränkungen durch Corona werden wohl auch für 2021 bis in den Sommer hinein gelten. Wenn ab der wärmeren Jahreszeit Begegnungen wieder möglich sind, werden wir unsere Kontakte unter Einhaltung der gültigen Vorgaben fortsetzen.

Bilder von unseren Begegnungen in 2020:



Fahrt zur Hoppersustellung nach Riehen



Seestrasse in Konstanz



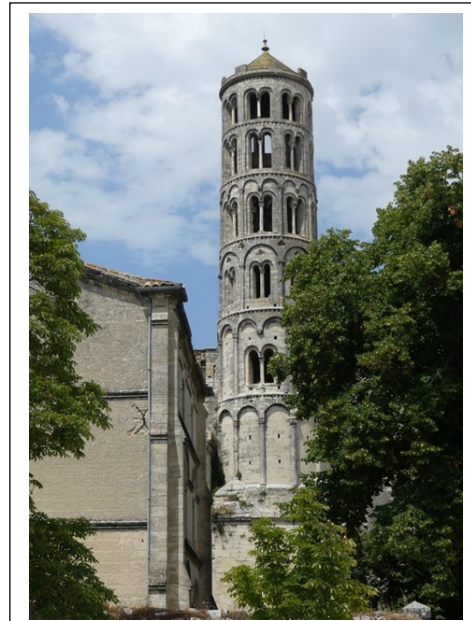
Bei Sohn Henry Blondel am Luberon



und bei den Eltern Marie-Thérèse und Alain



Ardèche – Schleife



Uzès

Die Edelkastanie – Süßes Brot der Armen



In Le Grand-Lemps gibt es eine Straße, die „Chemin des Châtaignes“ heißt. Die Straße liegt am Rand von Le Grand-Lemps, inmitten einer dünn besiedelten, hügeligen Gegend.

„Chemin des Châtaignes“ – „Weg der Esskastanien“ - Nomen est omen. Im Herbst fallen hier schnell die üppigen, mit vollen Früchten behangenen Kastanienbäume auf. Beim Spaziergang zur Erntezeit durch die Straßen und den angrenzenden Wald reibt man sich ungläubig die Augen angesichts der überbordenden Menge an frisch zu Boden gefallen Esskastanien.

Der Sprachgebrauch im Deutschen und Französischen rund um die Kastanie ist verwirrend. Im Deutschen nennen wir die Esskastanie Marone, im Französischen heißt sie „Chataigne“. Im Französischen heißt die Rosskastanie dagegen „Marron“. Wir kennen hierzulande die Kastanien als die kleinen, dunkelbraunen Kugeln, mit denen Kinder im Herbst lustige Figuren basteln. Die Esskastanie, auch Edelkastanie genannt, ist im Gegensatz zur Rosskastanie eine gesunde Leckerei. Ihr Geschmack ist, wenn sie gegart wurde, aromatisch, schmeckt nussig und leicht süß. Das macht die Edelkastanie zu einem typischen Produkt für den Winter. So kennen wir hierzulande die Esskastanie typischerweise vom Weihnachtsmarkt. Dort werden sie in großen Pfannen geröstet und noch heiß in Tüten verkauft. Neben ihrem

schmackhaften winterlichen Saisonauftritt garniert die Esskastanie in unseren Breiten höchstens einmal als Beilage die Sauce zum Wildragout oder Gänsebraten.

Im nördlichen Mitteleuropa tritt die Esskastanie, im Gegensatz zur wesentlich weiter verbreiteten Rosskastanie, nur sporadisch auf. In südlicheren Gefilden indes, dort wo die klimatischen Voraussetzungen günstiger sind, erkannte man schon früh den Nutzwert der Esskastanie als vielseitiges und wertvolles Grundnahrungsmittel. Dort gehört die Esskastanie oder Marone seit der Antike zu den Grundnahrungsmitteln. Diesem Umstand verdankt sie auch den Namen „Brotbaum des Mittelmeeres“. Die Römer haben die Esskastanie nach Mitteleuropa gebracht. Mehr als 1000 Jahre war die Kastanie ein Grundnahrungsmittel, das ähnlich wie die Kartoffel als eine „Arme-Leute-Nahrung“ galt. Gegen Ende des 18. Jahrhundert wurde die Esskastanie durch Getreide ersetzt und verlor so an Wert.

Bis heute aber ist die Esskastanie in Frankreich verbreitet und wird noch großflächig angebaut. Von einer Obstkultur in Bezug auf die Esskastanie ist die Rede. Sie stellt einen nicht unwesentlichen Wirtschaftsfaktor in Frankreich dar. Im Handel werden geschälte Esskastanien sowie Kastanienpüree angeboten. Weitere Produkte sind unter anderem Kastanienmehl, Kastanienflocken, kandierte Kastanien, Kastaniencreme, Kastanien in Alkohol, Kastanienlikör, Kastanienbier und Kastanienhonig.

Es gibt mehr als 200 unterschiedliche Sorten von Esskastanien. Sie unterscheiden sich in Form, Farbe und Größe, aber auch im Geschmack. Rein optisch sind die Unterschiede für einen Laien nicht erkennbar. Esskastanien wachsen an einem Laubbaum, der nur im Sommer Blätter trägt. Die Bäume sind im Durchschnitt 20 bis 25 Meter hoch. Ende Mai und im Juni zeigen die Kastanienbäume ihre volle Blütenpracht. Es sind weißlich-gelbe Blütenstände, die einem Pfeifenreiniger ähneln und eine Länge bis 20 cm erreichen können. Danach dauert es knapp drei Monate, bis die Früchte ihre volle Reife erreicht haben und in feinstacheligen, hellgrünen oder bräunlich-gelben Kugeln am Baum hängen. Die Ernte findet zwischen September und November statt. In dieser Zeit platzen die Früchte der Bäume auf. Die enthaltenen Kastanien fallen zu Boden und müssen nur noch eingesammelt werden. Manchmal kommt es vor, dass die gesamte Frucht herunterfällt. Dann ist ein zusätzliches Schälen nötig. Eine Frucht enthält zwischen einer und drei Kastanien.

Esskastanien sind aus der französischen Küche nicht fort zu denken. Sie werden in Frankreich herzhaft oder süß genossen. Dazu wird die Schale der Maronen mit einem scharfen Messer angeritzt und dann im Backofen, auf dem Grill oder in der Pfanne geröstet. Zudem lassen sich Maronen auch in kochendem Wasser garen. Sie werden als Suppe, Ragout, Püree, Gratin, Konfitüre, Nudeln, Brot, Kekse, Kuchen oder Pudding genutzt.

Französische Kastanienrezepte zum Ausprobieren

Le Cousina (soupe aux châtaignes)



Ingrédients

1 kg	de châtaignes au naturel (entières épluchées)	
1 l	de court-bouillon de volaille	1 noix de muscade à râper
1 l	de crème fraîche	6 feuilles de céleri
	Sel et Poivre	

Préparation

Cuire les châtaignes dans l'eau bouillante après avoir enlevé la première peau.
Quand elles sont cuites, ôter la deuxième peau.
Réservez les 2/3 des châtaignes. Passez le 1/3 restant à la moulinette.
Faire bouillir le bouillon de volaille avec la noix de muscade râpée, les feuilles de céleri et les châtaignes moulignées.
Saler, poivrer.

Au bout d'une 1/2 heure, ajouter le litre de crème fraîche.
Quand cela commence à bouillir, ajouter les 2/3 des châtaignes pelées,.
Rectifier l'assaisonnement et laissez mijoter 1 heure.

Le Cousina (Kastaniensuppe)

Zutaten

1kg	Kastanien (ganz, geschält)	
1l	Geflügelbrühe	1 Muskatnuss zum Reiben
1l	Crème fraîche	6 Sellerieblätter
	Salz und Pfeffer	

Zubereitung

Die Kastanien in kochendem Wasser kochen, nachdem die erste Haut entfernt ist.
Wenn die Kastanien gekocht sind, die zweite Haut entfernen.
2/3 der Kastanien auf die Seite legen. Das restliche Drittel mahlen.
Die Geflügelbrühe mit geriebener Muskatnuss, den Sellerieblättern und den gemahlten Kastanien kochen.
Mit Salz und Pfeffer würzen.
Nach einer halben Stunde den Liter Crème fraîche hinzufügen. Wenn es anfängt zu kochen, die restlichen, geschälten Kastanien hinzufügen.
Nochmals nachwürzen und 1 Stunde köcheln lassen.

Crème de marrons ou confiture de châtaignes



Ingrédients pour 3 verres

400 gr de châtaignes (bouillies, pelées)
300 gr de sucre
200 ml d'eau
1 gousse de vanille

Préparation

Grattez la gousse de vanille. Mélangez la pulpe avec le sucre.
Réduisez les châtaignes en purée finement. Mélangez avec le sucre vanillé.
Versez l'eau et laissez mijoter 15 minutes. Remplissez ensuite les verres.

Kastaniencreme oder Kastanienmarmelade

Zutaten für 3 Gläser

400 gr Kastanien (gekocht, geschält)
300 gr Zucker
200 ml Wasser
1 Vanilleschote

Zubereitung

Die Vanilleschote auskratzen. Das Mark mit dem Zucker mischen.
Die Kastanien fein pürieren. Mit dem Vanillezucker mischen.
Das Wasser dazu gießen und 15 Minuten köcheln lassen. Danach in die Gläser abfüllen.

Diese Creme ist perfekt um Joghurt, Quark oder Cremes zu verfeinern. Mit ihr können auch Kuchen oder Torten zubereitet werden. Sie kann auch wie Marmelade auf eine Scheibe Brot gestrichen werden.

Cake à la châtaigne



Ingrédients

500 gr	de crème de marrons
140 gr	de chocolat noir
100 gr	de beurre
3	oeufs
1 pincée	de sel

Préparation

Faire fondre le chocolat et incorporer à la crème de marrons. Ajouter le beurre fondu et 3 œufs. Remuez tout.

Verser dans des petits moules et cuire au four de 20 à 30 min. maximum à 160 ° C. Laisser refroidir et retirer du moule.

Kastanienkuchen

Zutaten

500 gr	Crème de marrons (Kastaniencreme)
140 gr	Zartbitterschokolade
100 gr	Butter
3	Eier
1 Prise	Salz

Zubereitung

Die Schokolade schmelzen und unter die Kastaniencreme rühren. Die geschmolzene Butter und die 3 Eier dazugeben. Alles verrühren.

In kleine Backformen gießen und für 20 bis maximal 30 Minuten bei 160°C backen.

Abkühlen lassen und aus der Form herausnehmen.

Mit einer Vanillesoße servieren.

Unser Internetauftritt

Besuchen Sie uns im Internet. Meinrad Winkler sorgt dafür, daß alle Aktivitäten stets aktuell zum Nachlesen und mit vielen Bildern hinterlegt für Sie bereitstehen.

Ein Klick und Sie sind dabei: <https://dogern-le-grand-lemps.beepworld.de/>

Boule-Spielen in Dogern

Gerne weisen wir nochmals auf die Möglichkeit zum „Boulen“ in Dogern hin. Das Nationalspiel der Franzosen hat in Dogern inzwischen eine große Fangemeinde und ist beim TV Dogern eine eigene Sportgruppe. Interessierte Neueinsteiger oder erfahrene Spieler dürfen einfach auf dem Bouleplatz vorbei kommen. Dort treffen sich regelmäßig gleichinteressierte, sympathische Menschen.

Neuigkeiten aus Le Grand-Lemps – Nouveautés de Le Grand-Lemps

Le Grand Lemps hat jetzt zwei Infoblätter. Diese können online, direkt am Bildschirm durchgeblättert werden.

Vivons Le Grand Lemps

Journal municipal ca. 4 * jährlich:

<https://www.legrandlemps.fr/671-3298-22-vivons-grand-lemps.html>

Les Brèves de Lemps

Habiter et vivre Le Grand Lemps (monatlich) :

<https://www.legrandlemps.fr/671-3356-22-les-breves-lemps-octobre-2020.html>

Ausblick

Wir werden unsere Aktivitäten behutsam starten, angepaßt an die deutschen und französischen Coronaregeln. Darüber werden wir rechtzeitig im Gemeindeblatt und per Mail informieren. Sicherlich werden wir am Dorffest 2021 mit einem Stand teilnehmen und freuen uns auf einen lebhaften Besuch.

Bitte bleiben Sie achtsam und gesund – À bientôt!

Impressum:

Texte:

Beatrix Brödlin
Bernhard Götz
Christina Felbek
Lothar Zoller
Michael Wiedemer
Stefan Basler

Fotos:

Bernhard Götz
Lothar Zoller
Internet